

465.

1379

Ulrich von Ebersberg¹ kauft von Peter Bregentzer um 18 Pfund Pfennig die Rechte der Kinder dessen Bruder Konrad am Hof zu Hege,² an Leuten und Gütern sowie an der Burg Wasserburg,³ alles ehemals Besitz des Marquard⁴ von Schellenberg zu Wasserburg («Märken von Schellenberg von Wasserburg»), der wegen Nichtbezahlung der Zinse in die Acht gefallen war.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 86 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider (i 1655) Bd. A-F S. 746 und Lit.n. 88 Bd. L-R S. 791. – Papierblatt 31,3 cm lang × 20,5 li. Rand etwa 5 cm frei. – Über die Hds. siehe n. 417.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 95. – Über die viel reichhaltigere urkundliche Überlieferung im Stiftsarchiv St. Gallen und im Kopialbuch der Herrschaft Wasserburg im Hauptstaatsarchiv München siehe Franz Perret im Liechtensteinischen Urkundenbuch I/2 n. 45 S. 167–172.

- 1 Ebersberg Gde. Neukirch osö. Tettngang BW.
- 2 Hege bei Wasserburg.
- 3 Wasserburg am Bodensee.
- 4 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.

466.

1382 April 15.

Ulrich von Rychen¹ und Anna die Wolfsättlin seine Ehefrau verkaufen an die Frau Elsbeth² von Schellenberg («frow Elzbeten von Schellenberg») Hansen des Älteren³ von Hohentann seligen Witwe um fünf Pfund und fünf Schilling Haller ihre Leibeigene Elsbeth Blänken Tochter, Hermann des Wurms von Rötenbach⁴ eheliche Hausfrau mit Leib und Gut und allen Rechten zu Lebzeiten und nach ihrem Tod und was von ihr kommt und insbesondere das Gut, das ihr der genannte Vater gegeben hat. Es siegeln Ulrich von Rychen¹ und seine Gemahlin.